

«Für die Sozialtätigen ist unsere Website wie ein Zuhause»

Text: Daniela Schwegler, Ursula Binggeli

Bilder: Bildagentur fotolia

Der Förderverein sozialinfo.ch feiert sein 5-Jahr-Jubiläum

Sozialinfo.ch ist das grösste Internetportal zum Sozialwesen in der deutschen Schweiz. Drei Vorstandsmitglieder des Fördervereins werfen einen Blick zurück auf die ersten fünf Jahre seines Bestehens – und schauen vorwärts in die Zukunft des Portals.

«Unsere Stärke liegt darin, dass wir im sozialen Bereich alle wesentlichen Informationen zusammentragen, aufbereiten und zur Verfügung stellen.» Wenn Vorstandsmitglied Mengia Artho vom Internetportal erzählt, ist Stolz auf das Erreichte spürbar. Kollege Philipp Weber doppelt nach: «Dank unserer Informatiklösung können Sozialtätige die auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Informationen schnell finden. Für sie ist unsere Website wie ein Zuhause.» Und Manfred Seiler, ebenfalls im Vorstand, stellt im Hinblick auf die schärfste Konkurrenz fest: «Anders als das Beratungsangebot des Beobachters, das sich nicht nur an Fachleute, sondern auch an Klientinnen und Klienten wendet, liegt unser Fokus ganz auf den Sozialarbeitenden. Hier haben wir einen breiten, tiefen Wissensschatz und Erfahrungshintergrund. Das ist unsere Stärke.»

Fachlich und finanziell solide Basis

Die TrägerInnen von sozialinfo.ch feiern das 5-Jahr-Jubiläum zu Recht selbstbewusst und optimistisch, wie die Zahlen zeigen: Die stets 150 bis 200 Inserate umfassende Stellenplattform wird täglich von rund 2200 Leuten besucht, die Informationsplattform mit ihren insgesamt 4000 Hinweisen von rund 1700. Sozialinfo.ch ist heute das grösste Internetportal zum Sozialwesen in der deutschen Schweiz.

Im Jahr 2003 überführten die jetzigen Betreiber von sozialinfo.ch die nicht mehr



Ein Kompass durch den Informationsdschungel des Sozialwesens: sozialinfo.ch

überlebensfähige Vorgängerorganisation in ein neues, erfolgreiches Unternehmen. Philipp Weber: «Wir starteten mit wenig Mitteln und sind heute etabliert. Nicht zuletzt dank unseren motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es uns gelungen, sozialinfo.ch auf eine fachlich und finanziell solide Basis zu stellen.» In

Das Internetportal profiliert sich mit einem pointierten Angebot für Sozialarbeitende

guter Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS und AvenirSocial sei es gelungen, eine starke Mitgliederbasis aufzubauen. Dem Förderverein gehören heute 600 Mitglieder an, darunter viele Institutionen. Im Vorstand haben neben Mengia Artho, Philipp Weber und Manfred Seiler noch drei weitere Fachleute Einsitz: Michael

Lüthi, ZHAW-Departement Soziale Arbeit, Ueli Tecklenburg, Geschäftsleiter SKOS und Thomas Redmann von AvenirSocial.

Träger von sozialinfo.ch ist der gleichnamige Förderverein. Die von Barbara Beringer geleitete Geschäftsstelle befindet sich in Bern. Barbara Beringer, Sozialarbeiterin FH und eidg. dipl. Web-Projekt-Managerin, wird unterstützt durch ein interdisziplinär zusammengesetztes Team, das sich auf das Informations- und

Wissensmanagement im sozialen Bereich spezialisiert hat.

Die Vorstandsmitglieder von sozialinfo.ch sind anlässlich des 5-Jahr-Jubiläums noch kein bisschen müde. Manfred Seiler fasziniert es, «an der Entwicklung von sozialinfo.ch beteiligt zu sein. Es motiviert mich und ich empfinde die Mitarbeit an einem Unternehmen von Sozialarbeiten-

den für Sozialarbeitende als Chance.» Für Mengia Artho wiederum ist die Plattform «genau das, was es braucht, um im Berufsalltag Anregungen und Austausch zu finden. Und persönlich einen Teil zur Weiterentwicklung der Plattform beitragen zu können, ist sehr befriedigend.» Für sie ist klar: «Sozialinfo etabliert sich weiter und wird zu der Plattform im sozialen Bereich – zum Kompass durch den Informationsdschungel.»

Was sozialinfo.ch heute bietet

Die Stellenplattform von sozialinfo.ch ist eine nicht nur für Stellensuchende wichtige Dienstleistung. Das Internetportal profitiert davon auch selber, und zwar gleich auf zweifache Weise: Es erreicht

Es ist eine permanente Herausforderung, technologisch auf dem neusten Stand zu bleiben

auf diese Weise mit relativ wenig Aufwand ein breites Publikum und generiert Gelder, die in die Informationsaufbereitung des Portals zurückfliessen.

Die grosse Informationsplattform bietet zum einen nationale und kantonale News, die von den NutzerInnen nach Fachbereichen durchsucht werden können, sowie ausführliche, nach Themen sortierte Link- und Fachliteraturlisten. Daneben führen die BetreiberInnen eine umfangreiche Aus- und Weiterbildungsdatenbank, in welcher die Angebote der für den Sozialbereich relevanten Aus- und Weiterbildungsstätten aufgeführt sind; für Berufsleute interessant ist vor allem der Weiterbildungsbereich, der in Zusammenarbeit mit Laufbahnberatern laufend recherchiert wird.

Wer Mitglied im Förderverein ist, hat Zugriff auf den Member-Bereich. Regenergenutzt werden dort die verschiedenen Fachbereiche sowie die Expertenforen, in denen Fachleute Praxisfragen von Sozialtätigen beantworten. Manfred Seiler: «Wir beraten Sozialarbeitende in fünf Bereichen: Arbeitsrecht, Schuldenberatung, Sozialhilfe-, Sozialversicherungs- und Vormundschaftsrecht. Hier beantworten unsere Expertinnen und Experten Fragen – massgeschneidert auf den Einzelfall.» Im Sozialhilferecht werde zum Beispiel häufig gefragt, wieweit Einkommen und Vermögen anzurechnen sind oder wann und in welchem Umfang Sozialhilfeleistungen rückerstattet werden müssen.

Informations- und Wissensmanagement im Sozialbereich

Teil 1: Fünf Jahre sozialinfo.ch

Dieser Beitrag ist der Auftakt zu einer sechsteiligen Artikelserie, die verschiedene Aspekte des Informations- und Wissensmanagements im Sozialbereich aufgreift. Anlass dazu ist das 5-Jahr-Jubiläum von sozialinfo.ch, dem grössten Internetportal zum Sozialwesen in der deutschen Schweiz. Im ersten Teil dieser Serie würdigen wir in der vorliegenden Ausgabe den Werdegang, die Leistungen und die Angebote von sozialinfo.ch. Das interdisziplinär zusammengesetzte sozialinfo-Team hat sich auf das Informations- und Wissensmanagement im sozialen Bereich spezialisiert.

In der nächsten Ausgabe folgt der zweite Teil der Serie. Die oft unterschätzten Internetseiten des Bundes mit ihren weitverzweigten Informationskanälen der Departemente, Bundesämter und Forschungsprojekte sind eine wahre Goldgrube für die Themen der Sozialen Arbeit.

Mengia Artho, die bei ihrem Einstieg in den Sozialbereich seinerzeit selber sehr vom Informationsangebot von sozialinfo.ch profitiert hat: «Mich fasziniert, dass wir Sozialtätigen damit die Soziale Arbeit professionalisieren können: Wir überlassen es nicht externen Profitmaximierern, sondern beackern unser Feld selber und gestalten so ein Portal, das exakt auf unsere Bedürfnisse im Berufsalltag zugeschnitten ist.» Auch heute gehört der Blick auf die News von sozialinfo.ch für sie zum morgendlichen Büroritual: «Ich starte den PC auf, klicke die neuen Meldungen an und bin auf einen Blick im Bilde.»

Herausforderungen für die Zukunft

Im sich rasch wandelnden Feld der Informationsvermittlung muss sich auch eine Plattform wie sozialinfo.ch stets weiterentwickeln, um wettbewerbsfähig bleiben zu können. Manfred Seiler: «Mit der Site technologisch auf dem neusten Stand zu bleiben und die zunehmende Informationsflut so aufzubereiten, dass sie für Sozialtätige hilfreich ist, bleibt eine permanente Herausforderung.» Mengia Artho formuliert es so: «Wir wollen an der Spitze bleiben und die Bedürfnisse

genommen: Die BetreiberInnen der Plattform sind zurzeit daran, den Auftritt von sozialinfo.ch entsprechend zu überarbeiten. Auf Anfang 2009, so Geschäftsleiterin Barbara Beringer, sollen die Änderungen umgesetzt sein.

> www.sozialinfo.ch

Sozialinfo.ch zählt pro Tag 2200 Besucher auf der Website

unserer Kundinnen und Kunden befriedigen. Unsere Angebotspalette für alle im sozialen Bereich Tätigen ist sehr breit. Es geht darum, sich hier weiterhin mit einem pointierten Angebot zu behaupten.»

Eine Umfrage hat ergeben, dass die NutzerInnen noch nicht ganz zufrieden sind mit der Gestaltung der Website: Sie wünschen sich eine detailliertere Strukturierung sowie differenziertere Suchmöglichkeiten. Ihre Anliegen werden ernst



Mengia Artho,
Sozialarbeiterin, ist Leiterin
Sozialdienste Stadt Thun



Manfred Seiler,
Sozialarbeiter, ist Dozent
und Projektleiter an der
Hochschule Luzern –
Soziale Arbeit



Philipp Weber,
Sozialarbeiter und Supervisor,
ist Gründungsmitglied des
Fördervereins sozialinfo.ch